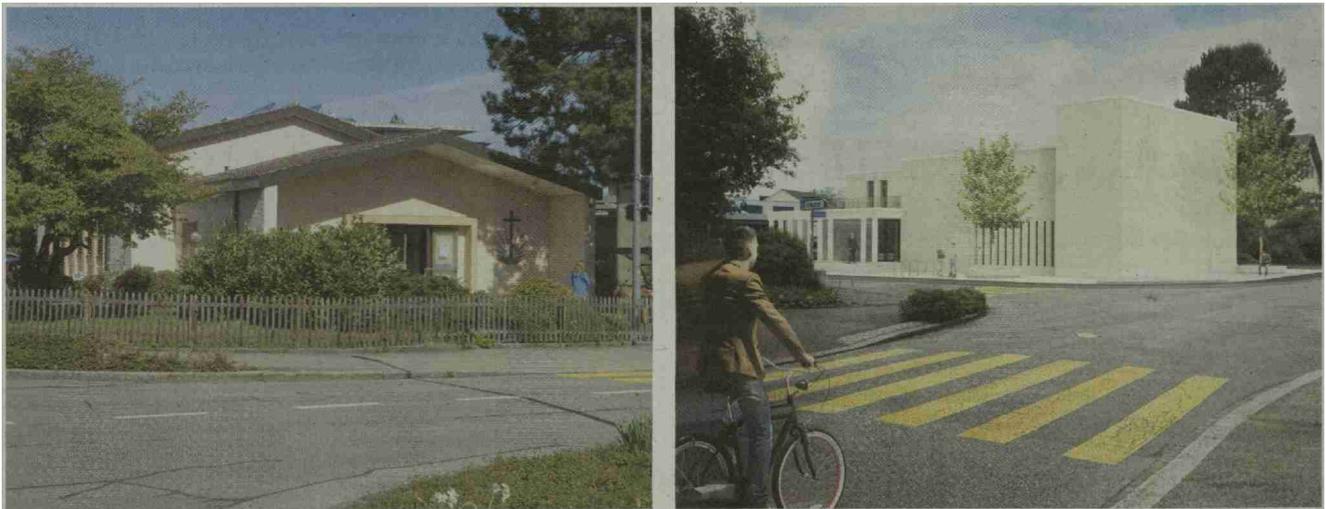




LANGENTHAL

Neuapostolen planen einen Kircheneubau



Die 1961 erbaute Kirche an der Schulhausstrasse in Langenthal wird bald durch einen Neubau (Visualisierung rechts) ersetzt.

Bild: Irmgard Bayard/Visualisierung zvg Lüscher Egli AG

Die Neuapostolische Gemeinde Langenthal (NAK) erhält ein neues Zentrum. Das Gebäude an der Talstrasse wird rückgebaut und durch eine neue Kirche mit Mehrzweck- und Schulungsräumen ersetzt.

Von Irmgard Bayard

«Wir wollen den neuen Bau an die repräsentativen Gebäude wie katholische Kirche, ehemaliges KV und das Sekundarschulhaus an der Schulhausstrasse anpassen», erklärt Rafael Garcia vom beauftragten Architekturbüro Lüscher Egli AG in Langenthal. «Damit eine Einheit entsteht, wird der Zugang zur Kirche der Neuapostolischen Gemeinde ebenfalls dorthin ausgerichtet.» Weiter erhalte die Kirche einen Verputz, wie dies bei den erwähnten Gebäuden der Fall sei. Im gestuften, von vier bis neun

Meter hohen Neubau entstehen im Erdgeschoss auf 465 Quadratmetern ein Foyer, ein Kirchensaal, ein Mehrzweckraum und Büros. Das Obergeschoss umfasst auf 226 Quadratmetern ein Foyer, die Empore, zwei Unterrichts- sowie ein Sanitäts- und Musikzimmer. Die 142 Quadratmeter im Untergeschoss sind für Toiletten, Geräte- und Technikraum sowie Lager- und Abstellräume, Treppe und Lift reserviert.

18 Monate Bauzeit

Für die Baukosten wird gemäss Andreas Grossgläuser, Leiter Kommunikation der NAK, von einem Richtwert von gut drei Millionen Franken ausgegangen. Ob beim Rückbau Altlasten hervortreten, werde zurzeit abgeklärt, so Garcia. «Bei einem Raum aus den 60er-Jahren ist dies möglich, aber nicht zwingend.» Für Rück- und Neubau wird mit 18 Monaten gerechnet.

Für die Lüscher Egli AG ist es die erste Kirche, die sie bauen. Drei Langenthaler Architekturbüros wurden zu einem Wettbewerb eingeladen, den sie gewonnen haben. «Das freut uns na-

türlich und auch die Tatsache, dass die NAK lokale Firmen berücksichtigt», sagt Rafael Garcia. Die grösste Herausforderung sieht er in der Mehrfachnutzung des Gebäudes. Die Kirche habe nicht die gleiche Sakralität wie zum Beispiel eine katholische Kirche, «aber eine Spiritualität muss trotzdem möglich und spürbar sein, die Stimmung und Akustik muss zum Innehalten einladen.» Zudem sei es für die NAK wichtig, dass der Kirchenraum hell sei.

Kirche 1961 erbaut

Die neuapostolische Kirche an der Talstrasse wurde 1961 fertiggestellt und 1972 mit einem Anbau erweitert. «Die Infrastruktur ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Bedürfnissen», begründet Andreas Grossgläuser den Neubau. Der Kirchgemeinde gehören im Einzugsgebiet Langenthal 262 Mitglieder an. Die Gemeindeleitung bilden der Gemeindevorsteher, vier Priester und acht Diakone. Daneben gibt es Dienste wie kirchlicher Unterricht und Musik. Der erste



Gottesdienst in Langenthal fand 1908 statt, und zwar in der Wohnstube der Familie Lanz in Schoren. Gottfried Geiser war der erste Amtsträger der Gemeinde und wirkte zuerst als Unterdiacon (1910) und bald darauf als Priester und später als Evangelist. Er war der erste Gemeindevorsteher der Neuapostolischen Kirche Langenthal.